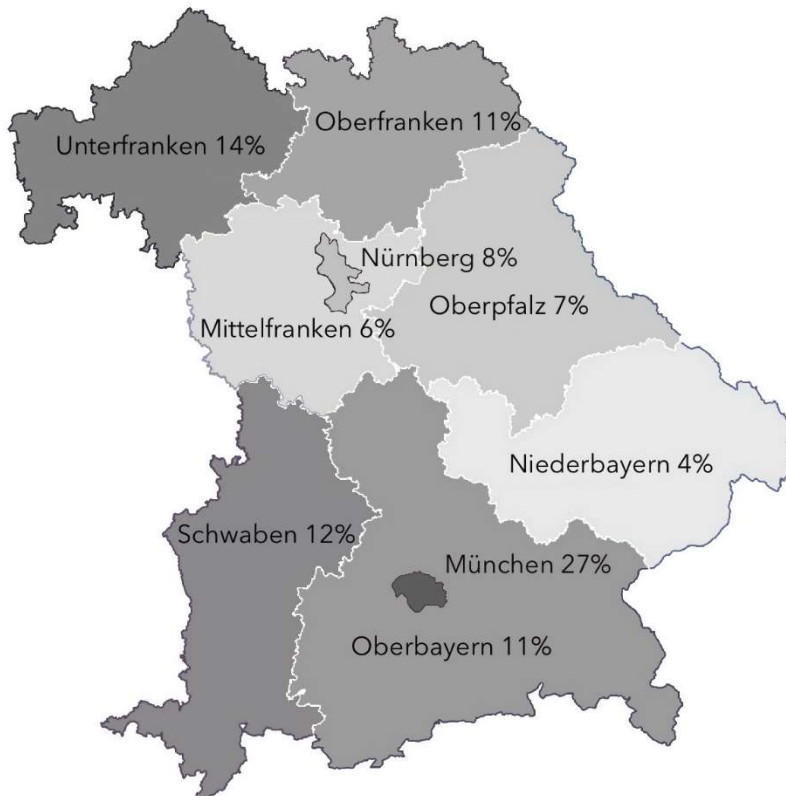


# Für die Freie Kunst – Evaluation der Programme der Kunst- und Kulturverbände aus den Mitteln des Förderpakets Freie Kunst

## Executive Summary

München, Februar 2025



Regionale Verteilung gesamt, Mehrfachantworten möglich (n = 369)

**894 künstlerische Projekte, Veranstaltungen, Publikationen und Lesungen in ganz Bayern** – das ist die Bilanz des Neustart-Pakets Freie Kunst 2022 und des Förderpaket Freie Kunst 2023. Die Anzahl der Künstlerinnen und Künstler, die an den finanzierten Projekten beteiligt waren, liegt noch deutlich höher.

**Die entwickelten kunstspartenspezifischen Programme der Kunst- und Kulturverbände, die als mittelausreichende Stellen fungieren, können seit der Endphase der Pandemie die Künstlerinnen und Künstler passgenau unterstützen.**

Für das Jahr 2024 wurden der SK<sup>3</sup> – Ständigen Konferenz für Kunst und Kultur in Bayern e. V. Projektmittel durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung gestellt, um die Programme der Kulturverbände in Bayern, die 2022 und 2023 im Rahmen des Neustart-Pakets Freie Kunst und des Förderpakets Freie Kunst entwickelt wurden, zu evaluieren.

Die Evaluation basiert auf einer Sekundärdatenanalyse, einer Befragung der Letztmittelempfängerinnen und -empfänger sowie qualitativen Interviews mit den mittelausreichenden Stellen. Hinzu kommen noch Fallbeispiele, die die unterschiedlichen Konzeptionsschwerpunkte der Programme aufzeigen, mit denen die mittelausreichenden Stellen auf die Bedürfnisse in der jeweiligen Kunstsparte antworten.

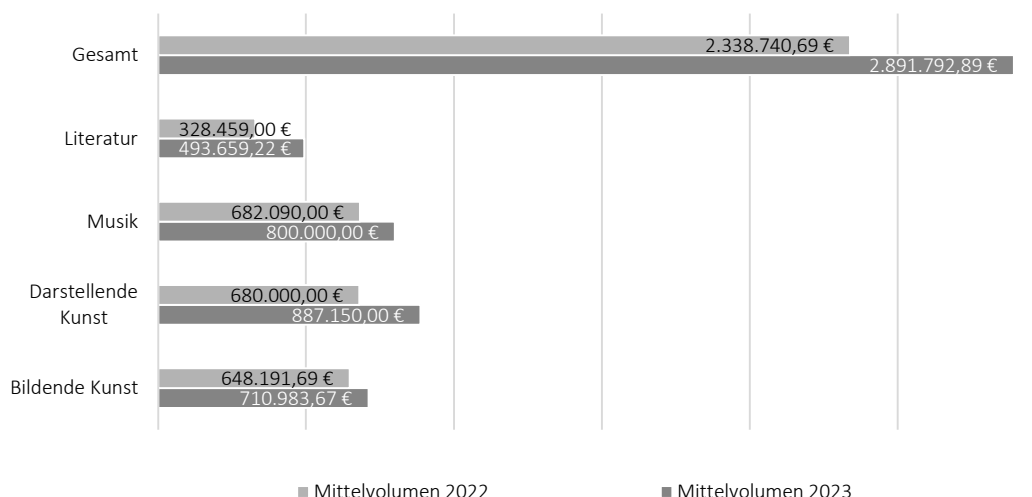
## Ergebnisse der Evaluation:

Die Entwicklung von passgenauen Programmen durch Verbände als mittelausreichende Stellen zeigt sich zielführend, da:



- die Verbände die Programme nach den **Bedürfnissen der Künstlerinnen und Künstler** gestalten können.
- sowohl die Künstlerinnen und Künstler als auch die Veranstaltenden unterstützt werden.
- die Verbände Antragstellende/Bewerberinnen und Bewerber durch **Hilfestellungen bzw. Beratungsstrukturen** unterstützen.
- die Programme Verbesserungen im Hinblick auf **faire Honorare und damit würdige Arbeitsbedingungen** ermöglichen.
- die **Vernetzung** der Künstlerinnen und Künstler unterstützt werden kann.
- die Kunstverbände **gestärkt** werden und sich weiter professionalisieren.

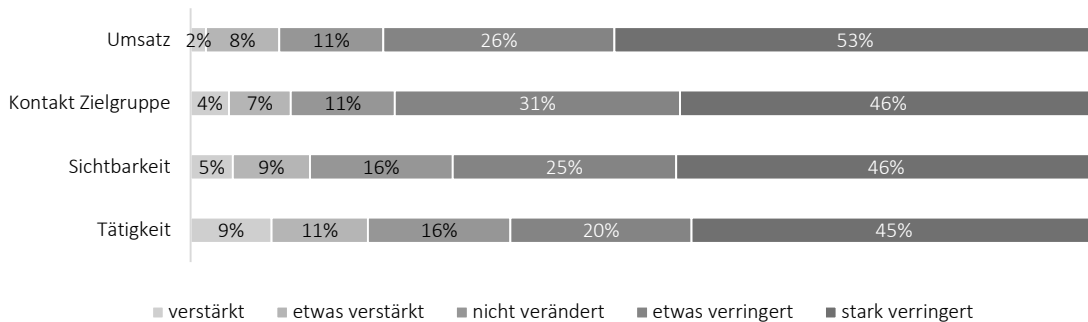
## Übersicht mittelausreichende Stellen und Programme



Abgerufenes Mittelvolumen 2022 und 2023 nach Kunstsparten, Daten des StMWK

In allen Kunstsparten waren von 2022 auf 2023 Zuwächse in den Mittelvolumen zu verzeichnen. 2022 wurde das Volumen des Neustart-Förderpakets von 3 Millionen Euro nicht vollständig ausgeschöpft. Dies ist u. a. durch die kurzfristige Bewilligung des Pakets innerhalb des Jahres 2022 und damit den späten Antragszeitraum für die Erst- und Letztmittelempfängerinnen und -empfänger erklärbar.

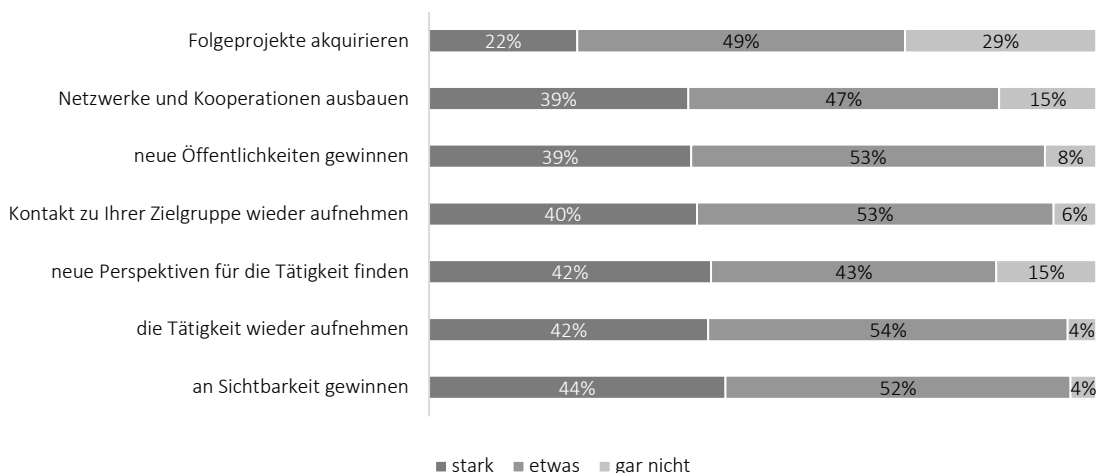
Die Programme sollen passgenaue Unterstützung für die Auswirkungen der Pandemie auf die berufliche Tätigkeit der freien Künstlerinnen und Künstler in Bayern bieten.



*Auswirkung der Pandemie gesamt (n = 235): Wir möchten nun ein paar Einschätzungen zu den Auswirkungen der Pandemie auf Ihre Tätigkeit (als Künstlerin/Künstler, Gruppe von Künstlerinnen/Künstlern, Veranstalterin/Veranstalter) vor dem Beginn des geförderten/beauftragten Projekts erfahren. In der Pandemie hat sich die/der ...*

In der Befragung zeigt sich, dass während der Pandemie der Umsatz für die Künstlerinnen und Künstler am stärksten zurückgegangen ist. Auch der Kontakt zur Zielgruppe, zum Publikum sowie die Sichtbarkeit der künstlerischen Tätigkeit in der Öffentlichkeit ging stark zurück. Dies ist auf das wiederholt verordnete Aufführungs- und Versammlungsverbot in den Jahren zurückzuführen, das sich auf alle Sparten ausgewirkt hat: Weder Lesungen noch Vernissagen oder Aufführungen und Konzerte konnten veranstaltet werden. Bezüglich der Tätigkeit bedarf es eines differenzierten Blicks in die einzelnen Sparten. Allgemein betrachtet, konnten hier 20 Prozent der Künstlerinnen und Künstler ihre Tätigkeit „verstärkt“ ausführen, nur 65 Prozent geben an, dass sich ihre Tätigkeit „verringert“ hat.

Mit einer leichten Steigerung bzgl. der Sichtbarkeit werden die Fragen, ob die Befragten durch das Programm ihr Netzwerk ausbauen, neue Öffentlichkeiten gewinnen, Kontakt mit der Zielgruppe aufnehmen, neue Perspektiven schaffen, die Tätigkeit wieder aufnehmen sowie an Sichtbarkeit gewinnen konnten ähnlich stark positiv beantwortet. Weitere Folgeprojekte konnten dagegen nur in einem geringeren Umfang aus der Teilnahme an dem Programm generiert werden.



*Wirkung der Programme gesamt (n = 234): Nun folgen noch ein paar Einschätzungen zu der Wirkung des geförderten/beauftragten Projekts auf Ihre Tätigkeit. Konnten Sie durch das geförderte/beauftragte Projekt/Veranstaltung ...*

Durch die Kunstverbände als mittelausreichende Stellen für das Förderpaket Freie Kunst konnte eine Vielzahl an unterschiedlich ausgerichteten Programmen etabliert werden, die in die jeweilige Kunstsparte hineinwirken und grundsätzlich positiv bewertet wurden.

*Wirkung der Programme der mittelausreichenden Stellen:*

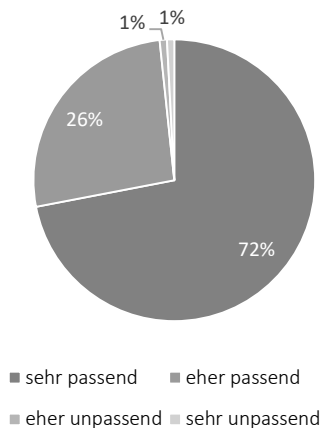


Abbildung 1 – Bewertung der Programme durch die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt (n = 239)

- Die Programme haben sich **positiv auf die langfristige berufliche Tätigkeit** der beteiligten Künstlerinnen und Künstler ausgewirkt.
- Einem Großteil der Künstlerinnen und Künstler konnten die Programme dabei helfen, **nach der Pandemie ihre Tätigkeit** wieder aufzunehmen.
- Spitzenprogramme ermöglichen Gruppen von Künstlerinnen und Künstlern **neue künstlerische Werke und Prozesse** zu entwickeln.
- Durch Breitenprogramme erreichen eine größere Anzahl von Künstlerinnen und Künstlern **Sichtbarkeit** und sie fördern den **Austausch mit den Veranstaltern**.
- **Wissenstransfer, Austausch und Beratung** wird durch Netzwerkformate, Tagungen und Beratungsprogramme für einzelne Kunstsparten bereitgestellt.
- Die **Professionalisierung der Kunst- und Kulturverbände** wird durch ihre Tätigkeit als mittelausreichende Stelle gestärkt.

*Acht Handlungsfelder:*

- **Starke Organisationsstrukturen:** Diese sind notwendig für langfristig etablierte und nachhaltige Programme.
- **Regionale Verteilung – West-Ost-Gefälle:** Die kulturelle Veranstaltungs- und Projektdichte weist eine höhere Präsenz in den westlichen als in den Bezirken Bayerns auf.
- **Berufserfahrung:** Der Großteil der befragten Künstlerinnen und Künstler sowie Veranstaltenden hat eine Berufserfahrung von über 20 Jahren.
- **Kenntnisse der Richtlinien und Verfahren:** In der Befragung werden teilweise die geringen Kenntnisse zum Vergabeverfahren u.a. durch widersprüchliche Angaben deutlich
- **Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit:** Sowohl in Bezug auf das West-Ost-Gefälle als auch die Altersdemografie braucht es Strategien, um eine größere Reichweite der Programme zu erlangen.
- **Langfristigkeit der Planung:** Der späte Zeitpunkt der Mittelbewilligung wird sowohl von den mittelausreichenden Stellen als auch den Letztmittelempfängerinnen und -empfängern in Bezug auf die Akquise von Veranstaltungsorten sowie die Akquise weiterer finanzieller Mittel als schwierig beurteilt.
- **Bedarf an Programmen und Transfer:** Die Bewilligungsquote der einzelnen Programme liegt zwischen 20 Prozent (Bildende Kunst) und 50 Prozent (Darstellende Kunst). Ziel der Verbände ist es, die Reichweite und den finanziellen Umfang der jeweiligen Programme zu vergrößern.
- **Nachhaltigkeit:** Nötig ist die langfristige Etablierung von Programmen, auf die Künstlerinnen und Künstler sowie andere Projektträger zugreifen können.

Die Evaluation des Förderpakets Freie Kunst wurde ermöglicht durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.